

Besprechung. Gastropoda, von WILHELM WENZ †, Teil 2, Euthyneura, fortgesetzt von ADOLF ZILCH, 834 S., 2515 Abb. — In: „Handbuch der Paläozoologie“, 6, 1959-1960. Gebrüder Bornträger, Berlin-Nikolassee. Preis 396,— DM.

Zwei grundlegende Werke sind eben im Erscheinen begriffen; beide haben sich vorgenommen, die landesübliche Scheidung zwischen ausgestorbenen, fossilen, und heutzutage lebenden, rezenten, Lebewesen aufzuheben und die zwei genannten Gruppen im Zusammenhang zu behandeln. Der Vorteil dieser Handlungsweise liegt auf der Hand. Nur so wird der Zusammenhang zwischen ausgestorbenen und noch lebenden Lebewesen — in unserem Falle Tieren — nicht willkürlich unterbrochen, und nur so kann die fortschreitende stammesgeschichtliche Entwicklung seit den ältesten geologischen Zeiten bis zur Gegenwart erkannt werden. Und doch besteht ein grundlegender Unterschied zwischen den beiden genannten Werken: Dem amerikanischen „Treatise on Invertebrate Paleontology“ und dem deutschen „Handbuch der Paläozoologie“. Während im erstgenannten die einzelnen Familien jede von Fachleuten auf dem jeweiligen Gebiete behandelt werden (so die Unioniden vom Schreiber dieser Besprechung), sind im zweiten die Klassen das Werk eines einzigen Verfassers. Beide Weisen haben ihre Vorteile und ihre Nachteile. Meines Erachtens überwiegen aber die letzteren, da sie zu einer ungleichartigen Behandlung der Einzelgruppen führen müssen; die Betrachtungsweise eines einzigen Fachmannes dagegen läßt seine Darstellung als wie aus einem Gusse geformt erscheinen.

Dieses Urteil erfährt seine Rechtfertigung, wenn wir ZILCH's Fortsetzung des Werkes des zu früh verstorbenen W. WENZ betrachten. In knapper, aber nie zu kurzer Form sind die Beschreibungen von Ordnungen, Familien, Gattungen und Untergattungen gehalten; Genero- und Subgenerotypen sind stets genannt, die dazugehörigen Abbildungen stellen meist diese Typen, in einigen, seltneren Fällen eine andere typische Art dar. Die meisten Abbildungen, alle in vortrefflicher Ausführung, sind auf Photos begründet, eine Minderheit nur sind Nachbildungen der Urbilder. Um nur einen einzigen Punkt zu erwähnen, der ZILCH die Zustimmung fast aller Fachgenossen einbringen wird; es ist die Art und Weise, in der er die unendlich vielen Gattungsnamen IREDALE's behandelt: durch Nichtberücksichtigung im Text. Aber nicht nur diese negative Handlungsweise, sondern die positive, klare, eindeutige Behandlung des vielfältigen und, in manchen Fällen verschiedener Deutung fähigen Stoffes, machen ZILCH's Buch zu einem leicht verständlichen und zuverlässigen Hilfsmittel in Paläo- und Neozoologie, das sowohl der Fachmann, wie der Liebhaber-Sammler zu großem Vorteil benutzen wird.

Anhangsweise sei erwähnt, daß die von WENZ behandelten ersten Teile der „Gastropoda“, die im Buchhandel nicht mehr zu haben sind, in fotomechanischem Nachdruck geliefert werden können, gesetzt, daß sich genügend Interessenten dafür melden.

F. HAAS

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [89](#)

Autor(en)/Author(s): Haas Fritz

Artikel/Article: [Besprechung. 222](#)